Nichts vorenthalten

Zu: Energiewende und alternative Heizmethoden

Zum aktuellen Preisvergleich zwischen leichtem Heizöl, Gas und Pellets wäre noch der Preis für ofenfertiges Scheitholz mit 7,7 ct/kW-h anzufügen bei 80 Euro pro Schüttraummeter. Hochwertige Holzbriketts liefern 5,2 kW-h pro kg; das entspricht bei einem kg-Preis von 25 ct = Euro 250/to einem Energiepreis von 4,8 ct/kW-h. Damit sind Holzbrikks gegenüber Brennholz, neben der Arbeitsersparnis, platzsparenden Lagerung und weitestgehend rußfreien, heißen Verbrennung die deutlich preiswertere Alternative zu Brennholz.

Wer auf Holzbrikks umsteigt hat eventuell einen weiteren Vorteil: So mancher „alte“ Kaminofen schafft mit Brikks die Abgasnormen nach der BimschV Teil 2 ab 1. Januar 2015. Das kann der Kaminkehrer messen und protokollieren. Und der Unsinn mit Abgasfilter und Katalysatoren hat ein Ende. Die funktionieren nur auf dem Prüfstand der Hersteller und sind profitträchtig. **Volker Becker**
Reddighausen

Wenn wir dem großen Ziel einer wirtschaftspolitisch verantwortbaren Energiewende ohne Fehleinschätzungen näher kommen wollen, dann muss eine Abkehr von euphorischen und unrealistischen Energie-Daten erfolgen. (...) Der (...) Bericht „Weiter Weg zur Energiewende“ berichtet unter „Hintergrund“ über die höchste „Solarleistung“ am 6. Juni 2014 bei wolkenlosem Himmel über Deutschland und folgert daraus, dass die erzeugten 24 Gigawatt Solarstrom 20 Atomkraftwerke ersetzen. Verschwiegen wird, dass drei Monate später (...) bei Windstille und einer dicken Nebelsuppe über Deutschland die konventionellen Kraftwerke wieder zugeschaltet werden mussten, da die Solar- und Windstrom-Erzeugung gegen Null ging. Dem Bürger darf nicht vorenthalten werden, dass die Sonnen- und Windstromerzeugung „Zufallsenergien“ sind und die große Kunst darin besteht, diese im Netzverbund einer verantwortbaren Nutzung zuzuführen. **Gerhard Rinder,** Kassel